

Bewerbung Autonomes Tutorium Philosophie

Titel: **Einführung in den Fetischbegriff der Kritischen Theorie**

Konzept: Zunächst möchte ich mit dem Thema des Tutoriums anfangen. Im AT soll es um eine Einführung in den Fetischbegriff bei und im Anschluss nach Marx gehen. Unweigerlich verbunden ist damit auch eine Einführung in unterschiedliche Facetten marxistischen Denkens im 20. Jahrhundert. Dies schließt explizit eine Beschäftigung mit dem Fetischbegriff (in) der Kritischen Theorie genauso ein, wie auch die Situationisten, marxistische Strukturalisten wie Althusser oder provinzieller die sog. Wert-Kritik. Zur Erschließung dieses Themas wird es deswegen hauptsächlich um eine Lektüre von Stephan Grigats „Fetisch und Freiheit. Über die Rezeption der Marxschen Fetischkritik, die Emanzipation von Staat und Kapital und die Kritik des Antisemitismus“ gehen. Das Buch stellt eine umfangreiche Einführung in das Thema, wie auch seine Geschichte, und bietet genug Stoff wie Seiten dar, um ein Tutorium zu füllen.

Ich möchte es meinen Kommiliton:innen offenlassen, ob sie das Buch selbst erwerben möchten – ich könnte hier z.B. eine vergünstigte Beschaffung organisieren – oder aufgrund des Preises oder anderer Gründe Teile des Textes lieber als PDF zur Verfügung gestellt bekommen wollen. Bei Härtefällen ließe sich auch mit mir eine private Lösung finden.

Gerade bei einem so weitspannenden und theoretischen Thema, ist es umso wichtiger auf die Wünsche der Kommiliton:innen einzugehen. Vorteilhaft hierfür ist gerade die Gewichtigkeit des Themas: Die gegenwärtige Antisemitismusforschung baut auf einem marxistisch geprägten Fetisch-Begriff zur Kritik, aber auch Erklärung des Antisemitismus auf. Es lässt sich also auch ein Bezug zur Relevanz des Themas, aber auch einen gegenwärtigen Bezug herstellen. Abseits dessen können auch einzelne Facetten beleuchtet oder andere Texte vorgeschlagen werden. Bei einer neuen Textsuche stelle ich mich selbstverständlich zur Verfügung. Da es sich um ein Autonomes Tutorium handelt, möchte ich den Textumfang von maximal 15-20 nicht überschreiten. Zudem möchte ich noch betonen, dass mir eine konstruktive Diskussionsatmosphäre sehr wichtig ist und ich meiner Verantwortung als Tutoriumsleiter bewusst bin. Ausufernde Kommentare sollen dementsprechend keinen Platz im Tutorium einnehmen, genauso wenig wie diskriminierende Kommentare. Das sollte glaube ich eine Verständlichkeit sein.

Literaturliste (Ich zitiere hier nur den einen Autor aufgrund eigener Zeitknappheit):

- Grigat, Stephan (1999): Antisemitismus und Fetischismus. Kritische Theorie über die Basisideologie der bürgerlichen Gesellschaft. In: *Weg und Ziel*, 57. Jg., Nr. 3, S. 31-37.
- Grigat, Stephan (2000): Agnolis Kritik der Politik. Das Elend der Politikwissenschaft und der Staatsfetisch in der marxistischen Theorie. In: Joachim Bruhn/Manfred Dahlmann/Clemens Nachtmann (Hrsg.): *Kritik der Politik. Johannes Agnoli zum 75. Geburtstag*. Freiburg: ça ira, S. 145-171.
- Grigat, Stephan (2006a): Die Realität des Scheins. Zu Adornos Kritik des Fetischismus. In: Stephan Grigat (Hrsg.): *Feindaufklärung und Reeducation. Kritische Theorie gegen Postnazismus und Islamismus*. Freiburg: ça ira, S. 55-77.
- Grigat, Stephan (2006b): Fetischismus und Widerstand. Guy Debords Rezeption der Kritik der politischen Ökonomie und die Schwierigkeiten der Gesellschaftskritik nach Auschwitz. In: Stephan Grigat/Johannes Grenzfurthner/Günther Friesinger (Hg.): *Spektakel – Kunst – Gesellschaft. Guy Debord und die Situationistische Internationale*. Berlin: Verbrecher, S. 37-78.
- Grigat, Stephan (2007): Fetisch und Freiheit. Über die Rezeption der Marxschen Fetischkritik, die Emanzipation von Staat und Kapital und die Kritik des Antisemitismus. 1. Auflage. Freiburg: ça ira.
- Grigat, Stephan (2009): Spektakel. In: Matthias Falter/Marion Löffler/Thomas Schmidinger/Veronika Schwediauer/Saskia Stachowitsch (Hrsg.): *Politik begreifen. 81 Begriffe um Eva Kreiskys Leben und Forschen*. Wien: Braumüller, S. 187-190.
- Grigat, Stephan (2011): Der Marx'sche Fetischbegriff und seine Bedeutung für eine Kritik des Antisemitismus. In: Christina Antenhofer (Hrsg.): *Der Fetisch als heuristische Kategorie. Geschichte – Rezeption – Interpretation*. Bielefeld: Transcript, S. 275-292.
- Grigat, Stephan (2012): Von der positiven zur negativen Dialektik. Fetischkritik und Klassenbewusstsein bei Georg Lukács. In: Georg Lukács u.a.: *Verdinglichung, Marxismus, Geschichte. Von der Niederlage der Novemberrevolution zur kritischen Theorie*. (Hrsg.: Markus Bitterolf/Denis Maier). Freiburg: ça ira, S. 339-365.
- Grigat, Stephan (2013): Guy Debords Spektakelkritik. Die Grundlegung situationistischer Gesellschaftskritik in der Kritik der politischen Ökonomie und die Ignoranz gegenüber dem Antisemitismus. In: *dérive. Zeitschrift für Stadtforschung*, 13. Jg., Heft 52, S. 10-16.
- Grigat, Stephan (2014): Fundamentale Wertkritik versus Ideologiekritik. Was folgt aus dem Marxschen Fetischbegriff für die Kritik der kapitalverwertenden Gesellschaft und des

Antisemitismus. In: Falko Schmieder/Christine Blättler (Hrsg.): *In Gegenwart des Fetischs. Dingkonjunktur und Fetischbegriff in der Diskussion*. Wien/Berlin: Turia & Kant, S. 111-131.